

---

## PROTOKOLL REITERVERSAMMLUNG DIM 2024

**Termin:** 25.07.2024  
**Ort:** DIM 2024, Saarwellingen  
**Beginn:** 20:35 Uhr  
**Ende:** 22:07 Uhr  
**Sitzungsleitung:** Stefan Schenzel, Alexander Fedorov  
**Protokollführer:** Nina Probst

---

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung durch den Sitzungsleiter .....	2
TOP 2	Die DIM im Allgemeinen.....	2
	Das DIM-System.....	2
	Verschiedene Ansätze zur Qualifikation .....	3
	Jugendliche Reiter: Reitervertreter gegen Bevorzugung von jung gegen alt.....	4
TOP 3	Startreihenfolge auf Turnieren – Auslosen oder festgelegtes System?.....	4
TOP 4	Verschiedenes.....	5
TOP 5	Wahlen neuer Reitervertreter/ Reitervertreterinnen.....	6

## **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung durch den Sitzungsleiter**

Die Reitervertreter Stefan Schenzel und Alexander Fedorov eröffnen die Reiterversammlung um 20:35 Uhr.

2024 war bisher ein turbulentes Jahr für das Sportressort, die beiden Reitervertreter waren bei den meisten Ausschüssen vor Ort und haben versucht, die Belange der Reiter vorzubringen. Es ist Ihnen wichtig, dass viele Turniere und Qualitage stattfinden können, ohne dass übermäßig viele Regularien greifen.

Es wird von den Reitervertretern vorgebracht, dass es im Sinne der Veranstalter und Reiter sein sollte, Veranstaltungen (auch mehrtägige Qualitage) einfach auszuschreiben zu können.

Sie haben sich ebenso dafür eingesetzt, dass es eine nicht zu schwierige Qualifikation zur DIM gibt (die Regel, dass zwei Ergebnisse aus World Ranking (WR)-Turnieren eingebracht werden müssen, finden die beiden zu viel, konnten sich aber nicht durchsetzen)

Der dritte Punkt, welcher in der Begrüßung angesprochen wurde und heute besprochen werden soll, ist dass es auf der DIM keine Sonderregelungen, egal für welche Gruppen, geben sollte. Alle Reiter, die sich für die DIM qualifizieren, sollten gleichberechtigt sein und es sollte keine Ausnahmen für Alter oder andere Gründe geben.

Abschließend wurde angemerkt, dass sich die Reiter bei Fragen oder Problemen immer auch an die Sportwarte wenden können und sollten, da diese in Summe bei Abstimmungen deutlich mehr Stimmen besitzen als die Reitervertreter.

---

## **TOP 2 Die DIM im Allgemeinen**

### **Das DIM-System**

Auch dieses Jahr gab es einige Unstimmigkeiten und das System zur DIM musste kurzfristig noch einmal angepasst werden. Vor Ort soll nun noch einmal besprochen werden, welches System von den anwesenden Reitern gewollt wird. Bei der Reiterversammlung im letzten Jahr gab es den Wunsch, die Teilnehmerzahlen bei der DIM einzugrenzen. Daraufhin wurde am DIM-System gearbeitet und die Systeme Top 40/50 oder LK 1 wurden diskutiert. Auch die gewünschte verkürzte Zeit der DIM (4 Tage) ist nicht gelungen.

Meinung aus dem Publikum:

- Begrenzung der Teilnehmerzahl an sich sei in Ordnung, Begrenzung auf 35 nicht zumutbar für Veranstalter (Veranstaltersuche generell ein schwieriges Thema).
  - ➔ Zu überlegen wäre eine Begrenzung auf LK1 und 50 Leute
  - ➔ Ein Gespräch mit den Veranstaltern wäre sinnvoll
  - ➔ Wenn es eine Änderung geben soll, dann nicht rückwirkend

Jens Füchtenschneider, der als ordentliches Mitglied im Sportausschuss tätig ist, fand die Regelung in Neuler nicht schlecht. Bei der Reiterversammlung wurde über die Begrenzung der Teilnehmerzahlen gesprochen, dies wurde dort in der Mehrheit beschlossen. Dann wurde im Sportausschuss ein System erarbeitet. Er ärgert sich nun etwas, dass sich Personen letztes Jahr dafür stark gemacht haben, das Ganze zu begrenzen und sich nun wieder dagegen aussprechen. Die Lösung aktuell findet er gut, aber es wäre auf Dauer wünschenswert, dass ein System für mehrere Jahre gefunden wird.

Im aktuellen System würde sich trotz einer Begrenzung der Teilnehmerzahlen für die Spitzensportler nicht viel ändern. Eine DIM von mindestens vier Tagen ist unausweichlich, der fünfte Tag mit den Gruppenprüfungen wird seiner Meinung nach auch stark von regionalen Startern genutzt, die gerne einmal bei einer DIM reiten möchten.

Insgesamt wurde kritisiert, dass die Vorrunde schnell abgefertigt wird und dass am Mittwoch auf der Ovalbahn nicht trainiert werden kann. Im allgemeinen Konsens wurde deutlich, dass die Teilnehmerzahl so reguliert werden sollte, sodass ein gesunder Wettbewerb stattfinden kann und die Prüfungen nicht über mehrere Stunden gehen sollen.

Durch Stefan Althans als Meldestelle wurde deutlich, dass bei dem DIM-Konzept, welches eigentlich für 2024 gedacht war, die Teilnehmer erst 18 Tage vor der DIM wissen, ob sie starten dürfen (dies betrifft nicht die Spitzenreiter, sondern erst das untere Drittel der Reiter)

Im Meinungsbild der Reiterversammlung konnte keine Mehrheit für ein Konzept festgestellt werden, da dies auch wieder vom Quali-Modus abhängig sei. Es wurde ebenso diskutiert, ob die Qualinote der LK1 angehoben werden sollte, da auch die Pferde in den letzten Jahren deutlich besser geworden sind.

Insgesamt wurde die Planungssicherheit als wichtig erachtet.

### **Verschiedene Ansätze zur Qualifikation**

Aktuell werden ab der DIM bis zur nächsten DIM 2 WR-Ergebnisse in der Prüfung benötigt, die auf der DIM geritten werden sollen. Es wurde nun die Frage gestellt, ob es sinnvoll ist, zwei WR-Turniere dort mit einzubeziehen und zu verpflichten.

Meinungsbild:

- 1 WR-Turnier, bei welchem man sich LK1 qualifizieren muss, ist ausreichend.
  - ➔ dabei egal, ob Gruppenritt oder Einzelritt, es muss dann nicht noch einmal ein Einzelritt gemacht werden.
  - ➔ Das wäre noch ein Qualifikationsritt weniger, dies wird wahrscheinlich vom Sportausschuss nicht genehmigt werden. Es sollte also über einen Einzelritt bei einem WR-Turnier diskutiert werden.
- Besonders der Spitzensport soll gefördert werden – auch neue Pferd-Reiter Kombinationen sollen gefördert werden.

- Abstimmung: Qualifikation über weniger Ritte: deutliche Mehrheit, mehr Ritte: keine Stimme

### Jugendliche Reiter auf der DIM

Weiter ging es um jugendliche Reiter und ihre Teilnahme an der DIM. Die Jugend soll definitiv vor Ort vertreten sein und dies soll gefördert werden. Der einzige Kritikpunkt: Einzelne Gruppen sollen nicht bevorteilt werden.

Suzan Beuk möchte für die Auswahl zur MEM und WM mindestens fünf Einzelritte der Jugendlichen sehen.

Meinungsbild:

- Wenn Junioren in die Preisprüfung kommen, sind sie keine Konkurrenz.
- Sie möchten niemandem im Weg stehen, die Jugend soll jedoch langsam nachrücken.
- Die Teilnahme der Jugend ist auch abhängig vom generellen DIM-Konzept und Quali Modus.
- Laut Irene Reber sei der Punkt für Informationsfindung für die WM oder MEM nicht legitim, wenn Jugendliche keine DIM Quali haben, sollten sie auch nicht WM reiten dürfen, für die Jugendlichen gäbe es die DJIM.
  - Dies ist nicht richtig, alle Jugendlichen, die hier sind, haben eine DIM Quali! Ihr wurde deutlich widersprochen und noch einmal klar gesagt, dass die Jugendlichen sehr willkommen sind, es sollte für diese lediglich keine Sonderregelung geben.

Abstimmung: Ist es okay, für Jugendliche Sonderregelungen zu haben oder sollten diese wie Erwachsene gezählt werden?

- Mehrheit ist dafür, dass Jugendliche in Einzelfällen gewisse Sonderregelungen bekommen dürfen (38 Stimmen dafür, 5 Gegenstimmen)

### TOP 3 Startreihenfolge auf Turnieren – Auslosen oder festgelegtes System?

Irene Reber stellt diesen Punkt vor. Sie bringt vor, dass laut FN die Startreihenfolge auf Turnieren vorgegeben sein soll. Dies wurde gekippt und die Startreihenfolge wird auf jedem Turnier ausgelost. So sei es nicht nachprüfbar, ob wirklich gelost wurde oder es in Einzelfällen auch Bevorzugungen gibt.

Stefan Althans als Rechenstelle erklärte im Anschluss das System hier der Auslosung und machte deutlich, dass ein reiner Zufallsgenerator die Reihenfolge vorgibt und es keine manuelle Sortierung oder Bevorzugung gibt.

Früher wurde das System nach den ersten drei Buchstaben der Pferde und dem Datum der Turniere gewählt. Dadurch war die Reihenfolge jedoch immer sehr ähnlich und dieses System wurde anschließend verworfen.

Im Meinungsbild wird deutlich, dass von den Reitern ein transparenteres System gewünscht ist und dies an den Sportausschuss weitergegeben wird. Es wäre auch denkbar, die Wahl des Systems dem Veranstalter zu überlassen.

---

## TOP 4      Verschiedenes

### **Der Trichter an der Passbahn sei durch die verwendeten Dressurabsperrungen sehr eng und die Verletzungsgefahr sehr hoch**

- Laut Stefan Althans liegen solche Entscheidungen im Ermessen des Chefrichters.
- Es wäre sinnvoll, dafür ein Maß festzulegen.

### **Ausrüstungskontrollen auf großen Turnieren sollten auch bei den Finals außerhalb der Ovalbahn gemacht werden**

- Sportausschuss sollte Ausrichter darauf hinweisen
- An Gerritt Venebrügge (Veranstaltervertreter) weitergegeben
- Veranstalterleitlinie: dort evtl. mit aufnehmen

### **Meinungsbild: Finalpflicht auf Turnieren**

Aktuell schreibt die IPO vor, dass Turniere eine Finalpflicht besitzen, auch wenn diese nur über einen Tag gehen.

Es wurde nun ein Meinungsbild abgefragt, ob dies in Zukunft weiterhin so sein sollte oder offener geregelt werden kann. Dabei könnte überlegt werden, einen Zeitraum einrichten, in dem es okay wäre, Qualitage oder Turniere ohne Finals auszurichten? (bspw. Mitte Mai bis Juni oder ähnliches).

- ➔ Dabei sei auch der Mangel an Veranstaltungen/Turnieren in einigen Regionen ein Thema und die Frage, ob es sich der IPZV leisten kann, diese Turniere sonst abzusagen.

Das Meinungsbild der Reiterversammlung zeigt, dass es eher ein offenes System mit einer Regelung durch Angebot und Nachfrage geben sollte.

Dabei müsste dann §13.2 der IPO abgeändert und die Finalpflicht für Veranstalter aufgehoben werden, damit ein einheitliches Regelwerk gegeben ist und nicht wenige Veranstalter eine Sonderregelung erhalten.

Auch die Frage nach unterschiedlichen Startgebühren, je nachdem ob ein Finale stattfindet oder nicht, würde sich dann stellen.

Allgemein wurde festgestellt, dass in diesem Rahmen kein repräsentatives Bild festgestellt werden kann.

Laut dem Veranstaltervertreter Gerrit Venebrügge würden sich Veranstalter eher dafür entscheiden, keine Finals stattfinden zu lassen, da so mehr Starts gewährleistet werden können (50 bis 100 Starts mehr) und dadurch mehr Einnahmen generiert werden können.

Meinungsbild: WR-Turniere als Qualitag sollten möglich sein: dort ist die Möglichkeit zur Leistungsüberprüfung unter realen Turnierbedingungen gegeben. Dies erhielt eine große Zustimmung.

Laut stellvertretender Sportressortleitung Daniel C. Schulz wären Qualitage allerdings keine Turniere über mehrere Tage. Qualitage dürften gerne einen WR-Status bekommen, über mehrere Tage gälte es jedoch als WR-Turnier und dann müsste es auch ein Finale geben.

Abstimmung: „Dürfen Qualitage und mehrtägige Veranstaltungen auch ohne Finale stattfinden?“

- ➔ 27 Ja-Stimmen
- ➔ fast gleich so viele Nein-Stimmen.

---

## TOP 5      **Wahlen neuer Reitervertreter/ Reitervertreterinnen**

Bedingt durch den Ablauf der Amtszeit von beiden Reitervertretern Stefan Schenzel und Alexander Fedorov müssen neue Reitervertreter/Reitervertreterinnen gewählt werden. Beide stellen sich noch einmal zur Wahl

Aufgrund einer Anpassung es §7 4.2 in der Geschäfts- und Verfahrensordnung gibt es zukünftig nicht mehr zwei Reitervertreter, sondern einen Reitervertreter und einen Stellvertreter. Diese Regeländerung wird bei der Wahl 2024 angewendet. Stefan Schenzel stellt sich zur Wahl als Reitervertreter, Alexander Fedorov als stellvertretender Reitervertreter.

Abstimmung: Wer ist für Stefan Schenzel für die Position als Reitervertreter?

**Ergebnis:** einstimmig angenommen.

Abstimmung: Wer ist für Alexander Fedorov als stellvertretender Reitervertreter?

**Ergebnis:** einstimmig angenommen.

---

Die Sitzungsleiter danken allen Beteiligten für die Teilnahme und beenden die Sitzung um 22:07 Uhr.

Saarwellingen, den 25.07.2024

Sitzungsleitung: gez. Stefan Schenzel, Alexander Fedorov

Protokollführung: gez. Nina Probst